

04. März 2026 | LESERFORUM

„Willen der Bürger ignoriert“

Von **Von unseren Lesern**

Zur Sperrung der K 2508 wegen des Baus von Ausweichbuchten
Das versteht man also im Landratsamt in Hall unter einem Heilungsverfahren: Der Verwaltung in Satteldorf und den Bürgern wird lapidar mitgeteilt, dass ab kommender Woche, im März und April, die Kreisstraße K 2508 gesperrt ist, weil dort Ausweichbuchten eingerichtet werden sollen. Damit soll wohl eine der Auflagen erfüllt werden, die der Verwaltungsgerichtshof Mannheim den Antragsstellern für die Genehmigung eines Steinbruches in Bölgental erlassen hat. Es gibt also immer noch keine Genehmigung für den Steinbruch und dennoch scheut man weder Geld noch Mühen und baut Ausweichbuchten, um den Wunsch eines Unternehmens, der Firma Schön und Hippelein, privaten Gewinn zu erzielen, nachzukommen. Den Willen der Bürger von Satteldorf und den von Verwaltung und Gemeinderat, die den Bau mit großer Mehrheit ablehnen, ignoriert man im Landratsamt.

Was den Erhalt der Hammerschmiede und die Verwendung einer Ackerfläche im Süden von Satteldorf angeht, so ist man in Hall auch anderer Meinung. Die Hammerschmiede hält man nicht mehr für förderungswürdig und auf der Ackerfläche will man ein Solarfeld genehmigen, obwohl sie Verwaltung und Gemeinderat dem ökologischen Ausgleich widmen wollen. Kann man so das gestörte Verhältnis zwischen Landratsamt und Gemeinde heilen? Oder versteht man unter der Heilung, dass es Aufgabe der Haller Behörde ist, Privatleute ihre wirtschaftlichen Ziele zu ermöglichen?

Durchgangsverkehr nach Bölgental ertragen.

Noch keine Genehmigung für den Steinbruch.

Wie auch immer. Jetzt wird den Anliegern des Gahmweges, einer mit Steuermitteln verkehrsberuhigten Straße, zugemutet, wochenlang den Durchgangsverkehr nach Bölgental zu ertragen, damit man Ausweichbuchten auf der Kreisstraße bauen kann, die man die letzten zehn Jahre nicht gebraucht hat und die man auch in den nächsten zehn Jahren nicht brauchen wird, weil man so einer Genehmigung des Steinbruches nicht näher kommen wird.

Was macht man also mit diesen Buchten? Man könnte sie als zusätzliche Parkflächen benutzen, wenn die Saison in der Hammerschmiede im April beginnt, denn der

bisherige Parkplatz hat selten gereicht. Wenn man noch Tische und Bänke an aussichtsreichen Stellen aufstellt, dann können müde Wanderer nach dem steilen Anstieg von der Hammerschmiede eine Rast einlegen und die Aussicht auf das Gronachtal genießen.

Richard Gebhard
Gröningen